

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
20 (1894)**

232 (4.10.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1049414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1049414)



# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 232.

Donnerstag, den 4. Oktober 1894.

20. Jahrgang.

### Die Verhaftung der Feuerwerkschüler.

Berlin, 2. Okt. Die „Berl. Neuest. Nachr.“ berichten noch Folgendes: „Die Oberfeuerwerkschüler rekrutieren sich aus den besten Artillerie-Unteroffizieren sämtlicher Armee-corps mit Ausschluß der beiden bayerischen. Die zur Aufnahme gelangenden Unteroffiziere müssen die vorzüglichsten Prädikate der Brigade- bzw. Regimentschulen aufweisen. Von jedem Artillerie-Regiment werden nur 2 bis 3 Unteroffiziere jährlich eingestellt. Selbst von diesen geht noch ein Theil wegen nicht ausreichender Vorkenntnisse zu den Regimentern zurück. — Auf der Oberfeuerwerkschule herrscht eine besonders stramme Zucht, mit der die Schüler unzufrieden waren, weil sie sich durch die Auszeichnung der Abkommandirung gewissermaßen als Studierende betrachteten und oft den soldatischen Stand vergaßen. Die Unzufriedenheit hat seit Jahren in verschiedener Form Ausbruch gefunden und naturgemäß noch größere Schärfe in der Behandlung hervorgerufen. Seit Kurzem steht der Major v. Stetten an der Spitze der Anstalt, und dieser machte bald die Wahrnehmung, daß der ältere Cötus der Unteroffiziere nachtheilig auf die jüngst eingestellten einwirkte, und daß die Unzufriedenheit stets auf die jüngeren fortgeplanzte wurde. Bei der in der deutschen Armee herrschenden Manneszucht mußten solche Zustände unhaltbar erscheinen und eine Katastrophe herbeiführen. Diese trat am Sonnabend Abend um 11 Uhr ein. Mehrere Unteroffiziere hatten sich in dem Kasino zusammengesunden, wo sie über Gebühr gezecht haben müssen. Als sie um 11 Uhr noch tobten und lärmten, erschien Major v. Stetten und rief den Unteroffizieren ein Halt zu, als sie sich schleunigst entfernen wollten. Die Mienen der Oberfeuerwerkschüler ließen in dem Direktor die Meinung aufkommen, daß er thätlich angegriffen werden könnte. Er zog daher seinen Säbel, das veranlaßte einen Unteroffizier zu den unbedachten Worten: „Herr Oberwachmeister, wie soll ich das auffassen; ich bitte um meine sofortige Ablösung.“ In diesem Augenblick erscholl aus dem Hausen der Unteroffiziere heraus der Ruf: „Es lebe die Anarchie!“ Ueber diesen Vorfall wurde der zweiten Fußartillerie-Inspektion Meldung erstattet und die Verhaftung von 185 Unteroffizieren, die dem ältesten Jahrgang angehörten, wurde auf dem Instanzenwege befohlen.“ Während die Oberfeuerwerkschule umstellt war, fand eine Durchsuchung nach Schriften statt. Es wurden mehrere Papiere beschlagnahmt, die indessen nicht von großer Bedeutung sein sollen. Von anderer Seite wird dem genannten Blatte noch mitgeteilt, daß schon am Dienstag voriger Woche ein Sergeant von der Oberfeuerwerkschule verhaftet worden sei. Zunächst glaubte man nicht, daß es sich um eine Verbindung der Oberfeuerwerkschüler mit einer Umsturzpartei handele, es werde vielmehr nur ein großes Insubordinationsvergehen als vorhanden angenommen. Aber auch so stehe der Vorgang bis jetzt in der preussischen und deutschen Armee einzig da. Ein militärisches Vergehen schwerer Art sei nur vor etwa 20 Jahren in Graudenz vorgekommen, wo einem Hauptmann v. E. Ungehorsam im Großen entgegengesetzt wurde.

Nach einem anderen, von dem Vorstehenden abweichenden Bericht, hat sich der Vorfall wie folgt zugetragen: „In der hiesigen Oberfeuerwerkschule waren schon seit längerer Zeit allerhand Unzukömmlichkeiten vorgekommen, insolge deren der Major v. Stetten mit dem Kommando betraut wurde, ein energischer Offizier, der besonders geeignet erschien, die gelockerte Zucht wieder herzustellen. Vor einigen Wochen war es vorgekommen, daß einige Unteroffiziere der Oberfeuerwerkschule bei einem Gelage in der Anstaltskantine einen rothen Lappen auf-

hängten und nach der Melodie der Marcellaise ein Lied zuchtwidrigen Inhalts sangen. Auf die Anzeige des Kantinenwirths wurde die Sache untersucht und wurden etwa 2 Duzend Unteroffiziere zu strengen Arreststrafen verurtheilt. Aus Rache wurde über den Kantinenwirth ein förmlicher Boykott verhängt. Vor etwa 12 Tagen geschah es, daß, während Major v. Stetten sich mit einigen Offizieren im Hofraum befand, aus einem Fenster des zweiten Stockwerks, in dem ein älterer Jahrgang untergebracht war, der Ruf ertönte: „Nieder mit dem . . . ! Hoch die Anarchie!“ Der Major that, als habe er den Ruf nicht gehört, erstattete jedoch alsbald die Anzeige. Als die Demonstranten sich bereits außer Gefahr glauben konnten, erfolgte in der Nacht zum Sonntag die Verhaftung des genannten, im zweiten Stockwerk des Schulgebäudes untergebrachten Jahrgangs, der 185 Unteroffiziere umfaßt, und die Ueberführung nach Magdeburg.“

Die Schüler der Oberfeuerwerkschule haben zum Theil Einjährig-Freiwilligenbildung. Der größte Theil indeß besteht aus Mannschaften mit Elementarschulbildung und aus Gymnasial- und Realschülern, die es nicht über die Tertia hinausgebracht haben. Technische Geschicklichkeit und gewisse mathematische Kenntnisse sind in erster Linie entscheidend für die Zulassung der Bewerber.

Zu den Vorgängen auf der Oberfeuerwerkschule erfährt die hiesige „Post“ auf Grund eigener Erkundigungen noch Folgendes: „An maßgebender Stelle herrscht über den Fall dieselbe Anschauung, die in den Veröffentlichungen des „Reichsanzeigers“ und des „Wolffschen Telegraphen-Büreaus“ zum Ausdruck gebracht ist. Es handelt sich in der That nur um einen unüberlegten Streich, der nach militärischen Gesetzen allerdings streng geahndet werden dürfte, dem nach bürgerlichen Begriffen aber keineswegs die Bedeutung gebührt, die ihm von vielen Seiten beigemessen ist. Es ist sehr zu beklagen, daß auf Grund einseitiger, subjektiver Schilderungen aufgebaute Darstellungen in die Öffentlichkeit gelangt sind, die gar keinen positiven Werth haben können, bevor die Untersuchung volle Klarheit in die Angelegenheit gebracht haben wird. Schon jetzt hat die Untersuchung Thatsachen zu Tage gefördert, durch die die anfängliche Auffassung und Sachlage wesentlich modifiziert worden ist. Von politischen Dingen ist jedenfalls ganz und gar keine Rede, wie noch einmal auf das Bestimmteste versichert werden kann. Den Unteroffizieren war früher vielleicht in besserer Absicht ein wenig zu viel Freiheit gelassen worden, so daß sie beispielsweise Verbindungen zu Art der Studenten unterhalten konnten. Darüber schwoll ihnen der Kamm, sie vergaßen die strengen Forderungen der militärischen Disziplin, und als sie dann an diese wieder ein wenig straffer erinnert wurden, ließen sie sich zu jenen Insubordinationsvergehen hinreißen, die den Kriegsminister veranlaßten, so schnell und durchgreifend vorzugehen. Es unterliegt übrigens keinem Zweifel, daß das Ergebnis der Untersuchung seinerzeit veröffentlicht werden wird.“

Die „Kreuztg.“ weiß zu den Verhaftungen interessante Details zu berichten, aus denen hervorgeht, daß sich ausschließlich der ältere Jahrgang der Oberfeuerwerkschule, besonders am 22. Sept. pöbelhafte Ausschreitungen durch Verhöhnung der Offiziere, wüsten Lärm auf den Mannschaftszimmern, respektwidrige Haltung vor dem Direktor der Schule Major v. Stetten, u. z. zu schulden kommen ließ. Besonders respektwidrig benahmten sich die Unteroffiziere Lange (vom Feld.-Art.-Rgt. Nr. 36) und Brand, der den Ruf „Hoch lebe die Anarchie!“ Die Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ ausgestoßen hat. Die Untersuchung dürfte, der „Kreuztg.“ zufolge, nur etwa ein knappes Viertel der Gesamt-

zahl mehr oder minder schwer belasten. Die übrigen sind nur „mitgegangen“.

### Deutsches Reich.

Heidelberg, 1. Okt. Auf ein Guldigungs-Telegramm des nationallib. Delegirten an den Großherzog von Baden antwortete der Großherzog Folgendes: „Ich erlaube Sie, den verehrten Mitgliedern des nationalliberalen Delegirten-Tages Gelammdeutschlands meinen herzlichsten Dank dafür zu übermitteln, daß dieselben mir in so warmen und mich so hoch ehrenden Worten Ihr Vertrauen kundgegeben haben. Ich erwidere Ihre so schätzenswerthe Kundgebung mit dem treuen Wunsche, des deutschen Reiches Kraft und Stärke möge ungeschwächt erhalten bleiben, damit des Reiches Ansehen und Einfluß immer mehr wachse und mit aller Macht den Frieden fördere. Wir müssen den politischen Generalmarsch schlagen, damit alle beordneten Kräfte sich sammeln und an dem erhaltenden Bau des Friedens mitwirken.“

### Russland.

Pest, 1. Oktober. Der ehemalige Abgeordnete Stephan Millos ist mit Hinterlassung von 12,000 Gulden Wesselschulden und weiterer 600,000 Gulden unbeglichener geschäftlicher Verbindlichkeiten nach Amerika geflüchtet.

Petersburg, 1. Okt. Amtlicher Mittheilung zufolge sind der Kaiser, die Kaiserin, der Großfürst-Thronfolger, die Großfürstin Georg und Michael Alexandrowitsch, die Großfürstin Olga Alexandrowna und Prinz Nicolaus von Griechenland gestern Abend aus Spala nach der Krim abgereist.

Marseille, 2. Okt. Hier sind 8 Italiener unter dem Verdachte einer Verschwörung gegen den italienischen Consul verhaftet worden. Weitere Verhaftungen stehen bevor.

Chateaudun, 1. Okt. Die hiesigen Jouragemagazine der Armees sind niedergebrannt. Eine Million Centner Heu wurden dabei vernichtet.

Amsterdam, 1. Okt. Den „Nieuws van den Dag“ wird aus Batavia telegraphisch gemeldet, daß infolge der falschen Meldung eines Spions eine Truppenabtheilung in einen Hinterhalt gefallen ist. Ein Hauptmann und ein Lieutenant wurden getödtet, ein Lieutenant und neun Mann verwundet.

Lissabon, 2. Okt. Die Thronrede betont, die Beziehungen zu allen Mächten, ausgenommen zu Brasilien, sind die freundschaftlichsten. Die Regierung hat beschloffen, die Frage der Eisenbahn-Gesellschaften einer baldigen Lösung zuzuführen. Die finanzielle Lage sei gebessert. Portugal könne seinen Verpflichtungen mit Aufrichtigkeit nachkommen.

Chefoo, 1. Okt. Die englische Flotte befindet sich im Golf von Pechili, welcher offen ist. Weitere ausländische Kriegsschiffe werden erwartet. — Nach in Chefoo eingegangenen Nachrichten ist in der an der Küste gelegenen Provinz Schantung eine aufständische Bewegung ausgebrochen. Weitere Einzelheiten fehlen.

### China und Japan.

Tokio, 2. Okt. 29 Colonnen der japanischen Armee haben auf dem Zuge nach Norden ohne Widerstand alle festen Grenzplätze besetzt; das Gros folgt schnell nach, obgleich der Marsch wegen der Verproviantirung und des Transportes der Artillerie sehr schwierig ist. Die Japaner trafen keine stehenden Chinesen an, wohl aber fanden sie viele weggeworfene Waffen und eine große Anzahl niedergebrannter Dörfer.

Yokohama, 2. Okt. Nach den letzten Berichten ist die japanische Armee in Korea, welche nach der Schlacht bei Ping-

### Ungarn.

Erzählung von F. Arneseidlt.  
Nachdruck verboten.

#### (Fortsetzung.)

„Aber dies verhängliche Schweigen dürfte doch geeignet gewesen sein, das Mißtrauen Ihrer Frau zu erwecken,“ bemerkte der Polizeichef.

„Doch nicht,“ versetzte Ebell, „ganz im Gegentheil, sie schloß innige Freundschaft mit Luch und bestand darauf, daß diese unsere Hausgenossin ward, was sie denn auch geblieben ist bis zu dem Tage, wo sie und ich, aus Berlin heimkehrend, Orika nicht mehr im Hause fanden.“

„Ah, Sie waren während jener Zeit mit der Cousine in der Stadt?“ versetzte der Beamte gedehnt. „Davon haben Sie früher nie etwas erwähnt.“

„Weil es mir sehr unwesentlich schien. Ich holte Luch aus dem Atelier ab, wo sie Malunterricht nimmt.“

„Fräulein Ebell bildet sich hier zur Malerin aus?“

„Nicht eigentlich, sie ist Dilettantin.“

Wieder ward in Ebell's Antwort eine Unsicherheit bemerkbar, was den Polizeichef zu der Frage veranlaßte: „Was hat die junge Dame veranlaßt, nach Deutschland zu kommen und sich hier so lange aufzuhalten?“

„Das ist doch keine Seltenheit bei jungen Amerikanerinnen,“ sagte Ebell, die direkte Antwort geschickt umgehend. „Es kommen ja so viele herüber, um Europa kennen zu lernen, um ihre Ausbildung zu vervollständigen, um —“

Er suchte offenbar nach weiteren Veranlassungen.

„Um eine passende Heirath zu finden,“ fiel der Polizeichef lächelnd ein.

„Auch das,“ gab Ebell zu.

„Ihre Cousine ist reich und unabhängig?“

„Das letztere ist sie, da sie elternlos und großjährig ist; nach ihren Vermögensverhältnissen habe ich sie noch nicht gefragt.“

Der Polizeichef schüttelte den Kopf.

„Das ist eine große Diskretion von Ihrer Seite,“ sagte er mit unverkennbarem Spott. „Und das ist alles, was Sie von ihren Verhältnissen wissen?“

„Alles,“ wiederholte Ebell und fügte dann lebhaft, eindringlich hinzu: „D, Herr Baron, ich glaube, der Reich, welcher mir durch Orika's Verschwinden gereicht worden ist, sei schon bitter genug; jetzt sehe ich, daß ich ihn noch lange nicht bis zur Hefe geleert habe. Daß man auch noch Luch verdächtigt, diesen geraden, reinen, goldhehlichen Charakter, das ist zu viel! Vernien Sie selbst das junge Mädchen kennen.“

„Dazu habe ich bis jetzt noch keine Veranlassung,“ unterbrach ihn der Beamte, „es liegt nichts vor, was diese Denunziation bestätigt,“ er wies auf das Papier, das vor ihm auf dem Tische lag, „freilich auch nichts, was sie als völlig haltlos erscheinen läßt,“ fügte er etwas leiser hinzu.

„Und was folgt daraus?“ fragte Ebell aufstehend.

„Daß ich für den Augenblick unsere Unterredung als beendet ansehen kann,“ erwiderte der Polizeichef, sich ebenfalls erhebend.

„Und daß Sie mich entlassen, wie der Knabe den Käfer, mit dem Faden am Bein,“ versetzte der Baumeister mit großer

Bitterkeit, „daß ich jetzt unter meinen Mitbürgern einhergehe wie ein Gezeichnet!“

„Verzeihen Sie,“ fuhr er, sein Auge vor dem vorwurfsvoll auf ihn gerichteten Blick des Beamten niederschlagend, fort, „ich bin sehr undankbar, Sie haben viel Geduld und Nachsicht mit mir gehabt. Ich darf Ihre kostbare Zeit nicht länger in Anspruch nehmen. Wenn Sie mich also entlassen —“

„In der That, meine Zeit ist abgelaufen,“ antwortete der Beamte. „Leben Sie wohl!“ — Ebell empfahl sich.

Kaum hatte er das Zimmer verlassen, so öffnete sich ein beinahe die ganze Längswand desselben einnehmender Schrank, und man sah nun, daß derselbe ein Kabinett maskirte. Ein Mann, der daselbst an einem großen Schreibtisch gesessen hatte, trat hervor und überreichte dem Chef mehrere beschriebene Bogen.

„Sie haben alles gehört und protokolliert?“ fragte dieser und fügte, als der Andere sich bejahend verneigte hinzu: „Was halten Sie von der Sache?“

„Mit der Amerikanerin ist es nicht ganz in Ordnung, dahinter steckt etwas,“ sagte der Kommissar.

„Ganz meine Meinung. Lassen Sie die junge Dame unauffällig beobachten. Sie wissen, wo sie wohnt?“

„Königsstraße 140 bei Frau von Beckers,“ war die prompte Antwort. „Es soll gesehen, und auch den Herrn Baumeister wollen wir doch noch etwas schärfer ins Auge fassen.“

„Ich verlaße mich auf Sie,“ versetzte der Chef mit einer entlassenen Handbewegung, worauf der Kommissar wieder in seinen Schrank verschwand.

(Fortsetzung folgt.)







Die Lieferung des Bedarfs für die Mannschaftsmenage der II. Torpedobatterie an

1. frischem Fleisch und Wurstwaren,
2. frischer Milch

für die Zeit vom 1. November 1894 bis Ende April 1895,

3. Kolonialwaren

für die Zeit vom 1. November 1894 bis Ende Oktober 1895 soll vergeben werden. Die näheren Bedingungen können im Geschäftszimmer der Abtheilung eingesehen werden.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift „Angebote auf Fleischwaren“ bis zum 15. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, an das unterzeichnete Kommando einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote findet am 15. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber in der Kasse des Hülfs-Bismarck statt.

### Kommando der II. Torpedobatt.

Die Herstellung von massiven Säulen-

fundamenten, sowie die Lieferung von

117 Stück gußeisernen Säulen für

die Umzäunung des Sammelbeckens am

Landesfeld der Siedelung soll getrennt im

Bege der öffentlichen Submission ver-

geben werden. Angebote sind ver-

siegelt und mit entsprechender Auf-

schrift versehen bis vor dem Termin,

am 13. Oktober d. J., Vormittags

11/2 Uhr, hierher einzureichen. Be-

dingungen, Preislisten und Zeichnungen

können vorher hier eingesehen und Ab-

schriften davon gegen Erstattung der

Kosten von 0,50 bzw. 0,75 M. be-

zogen werden.

Wilhelmshaven, den 2. Okt. 1894.

### Marine-Garnison-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung von 500 Nummer-

schrauben für den städtischen Friedhof

soll vergeben werden.

Angebote sind uns bis

**Donnerstag, den 6. Okt. d. J.,**

**Mittags 12 Uhr.**

einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen können

während der Büroaufstunden in unserer

Registrierung eingesehen werden.

Wilhelmshaven, den 29. Sept. 1894.

### Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung der zum Ausbau der

Margarethenstraße von der Müller-

straße ab ostwärts erforderlichen Bord-

steine und Klinker, des Deck- u. Füll-

landes, sowie die Ausführung der

Maßarbeiten sollen vergeben werden.

Offerten, welchen Probeklinker-

proben beizufügen sind, ersuchen wir

uns bis

**Montag, den 8. Okt. d. J.,**

**Mittags 12 Uhr.**

einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen können

während der Büroaufstunden in unserer

Registrierung eingesehen werden.

Wilhelmshaven, den 3. Okt. 1894.

### Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die Rechnung der Schulkasse für

1893/94 liegt vom 3. bis zum 10. d.

Mts. in dem Magistratsbüro zur

Einrichtung der Schulgemeinde-Mitglieder

aus.

Wilhelmshaven, den 2. Okt. 1894.

### Der Schulvorstand.

### Bekanntmachung.

In der Nacht vom 21. auf den

22. September d. J. sind zu Neuender-

altengroden 2 Kalfiken abhanden ge-

kommen und vermuthlich gestohlen

worden.

Ich ersuche um Nachforschung und

Nachricht.

Neuendorf, 29. September 1894.

### Der Amtsanwalt.

J. W. Menzler.

### Bekanntmachung.

In der Nacht vom 25. auf 26. Sep-

tember d. J. sind bei einem bei der

Kampflippe hieselbst belegenen Hause

6 Frauenhemden, von denen 3 mit

N. J. 6" gezeichnet waren, abhanden

gekommen und vermuthlich gestohlen

worden.

Ich ersuche um Nachforschung und

Nachricht.

Neuendorf, 1. Oktober 1894.

### Der Amtsanwalt.

J. W. Menzler.

### Eine möblierte Stube

mit Schlafkabinett zu vermieten.

Wüllerstr. 10, II. r.

### Zielsache.

Die Schaugräben im District Heppens sind, bei Vermeidung von Brüche, gegen den 15. d. M. vorchriftsmäßig aufzuräumen.

Heppens, 1. Oktober 1894.

Uthhorn, Zielgeschworener.

### Verkauf.

Am Freitag, den 5. d. Mts.,

Nachm. 3 Uhr,

werde ich im Auftrage in der neuen Wilhelmshabenerstr. zu Bant

ca. 30000 zur Ver-

fügung gestellte

### Steine,

in passenden Abthei-

lungen

öffentlich meistbietend gegen sofortige

Baarzahlung verkaufen.

Käufer wollen sich in Siems Gast-

stube versammeln.

Neuende, 3. Oktober 1894.

H. Gerdes,

Auktionator.

### Verkauf.

Der Viehhändler Fr. Gusemann

zu Feber läßt am

**Donnerstag, den 4. d. M.,**

Nachm. 2 Uhr ansgnd.,

in der Behausung des Wirths Fr. Krause

zu Sedan:

ca. 100 Stück große und

kleine

### Schweine,

darunter ca. 30 Stück zur

sofortigen Mast geeignet,

und einige gute

### Zuchtschweine

(bester Race)

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend

verkaufen.

Neuende, 2. Okt. 1894.

H. Gerdes,

Auktionator.

### Immobil-Verpachtung

event. Verkauf.

Mariensiel bei Sande. Herr

Hausmann Lohse zu Sandeseebeck

beabsichtigt die seiner Frau gehörige,

in Mariensiel belegene

### Besitzung,

bestehend aus einem schönen

geräumigen Wohnhause nebst

Scheune, Garten und event.

einer Fläche Grünland beim

Hause (Kohweide u. Wäh-

land), auf 0,9815 ha groß,

mit Antritt auf sofort oder 1. Mai

1895 auf ein oder mehrere Jahre zu

verpachten. Auf Wunsch des Pächters

kann im Hause eine zweite Wohnung

eingerrichtet werden.

In Anbetracht der angenehmen und

günstigen Lage an der nach Wilhelmsh-

haven führenden Hauptausfallstr., in der

Nähe der Eisenbahn-Station Marien-

siel und des Ems-Jade-Kanals, ist diese

Besitzung aufs Beste zu empfehlen,

insbesondere einem Proprietär oder

Beamten.

Herr Lohse ist auch nicht abgeneigt,

das Wohnhaus sammt Scheune und

dem großen Obst- und Gemüse-Garten

zu verkaufen. Der Kaufpreis kann

größtentheils in der Stelle zu einem

mäßigen Zinsfuße stehen bleiben.

Viehhaber wollen sich baldgefl. an

Herrn Lohse oder an den Unterzeich-

neten wenden.

J. H. Gädeken,

Sander-Altenhof.

### Ein Laden

an der Bismarckstraße ist auf sofort

oder später zu vermieten, evtl.

auch als Filiale die Weihnachtszeit

über zu vergeben. Näheres

Bismarckstr. 56, 1 Tr.

### 2 Zimmer mit Burschengelass,

separatem Eingang, möblirt oder un-

möblirt, sofort zu mieten gesucht.

Offerten unter M. 30 an die Exp.

d. Bl.

### Grosses Lager

in

### modernen Herren-

stoffen.

Nur gute Qualitäten.

### Wilh. Hoting

Wilhelmshaven, Marktstrasse.

Geschäft feiner Herrengarderoben nach Maass.

### Anfertigung

unter Garantie in

eigener Werkstatt. Be-

quemer eleganter Sitz,

dauerhafte Verarbei-

tung.

Mein Geschäft in dem Hause des Herrn Thierarzt Meyer ist heute eröffnet.

Der noch von meinem bisherigen Manufakturwaarengeschäft verbliebene Waarenrest wird in dem neuen Lokal bis zur gänzlichen Räumung zu nochmals ermäßigten Preisen weiter ausverkauft.

### Anzuleihen gesucht

auf sehr gute erste Hypothek 10 bis

11000 und 8100 M.

L. Thaden, Bahnhofstr. 1.

### Zu vermieten

eine Etagenwohnung, 4 Räume,

in Stadttheil Elsf., Mühlenstr. 96.

Zu erfragen

Grenzstr. 81, u. l.

### Zu vermieten

zum 1. August ein möbl. Zimmer.

A. Leverenz,

Roonstraße.

### Zu vermieten

ein großes fein möbl. Zimmer mit

sep. Eingang. Bührenstr. 36, l.

### Ein frdl. möbl. Zimmer

wird von einem jungen Mann gesucht.

Off. unter T. an die Exp. d. Bl.

### Zu vermieten

auf sofort ein großes freundl. möbl.

Zimmer.

Augustenstr. 2, 1 Tr. r.

### Zu vermieten

zum 1. Nov. 2 Unterwohnungen,

wovon eine in Hinterhause.

Elsf., Marktstr. 18, 1 Tr.

### Zu vermieten

zum 1. Nov. eine geräumige Ober-

wohnung.

E. Heeren, Mühlenweg 9.

Die bisher von Herrn Schwoede

innegehabte

### Wohnung,

bestehend aus Zimmer, Kabinet und

Burschengelass ist miethfrei.

Rathsapothek.

Eine schöne nach Roonstr., im ersten

Stock gelegene

### Wohnung,

bestehend aus 5 Zimmern, Veranda

und sonstigem Zubehör, zum 1. Nov.

zu vermieten. Näheres

Roonstr. 74b.

Eine ungenirte, gut möblirte

### Wohnung,

Wohn- und Schlafstube, mit Burschen-

gelass, sofort gesucht.

Offerten mit Preisangabe an die

Exp. d. Bl. unter W. B. einzureichen.

### Ein oder zwei junge Leute

können gutes Logis erhalten.

Neue Wilhelmshabenerstr. 28, u. r.

### Zu vermieten

zwei Wohnungen auf gleich oder

später.

Altstr. 2a.

### Gesucht

auf sofort ein Mädchen für den Vor-

mittag. Marienstr. 56, ob. l.

Gesucht zum 15. Okt. ein möbl.

Zimmer mit Kabinet.

Off. mit Preisangabe an die Exp.

des Sorauer Wochenbl. in Sorau N.-L.

### Gesucht

auf sofort eine Frau zum Reinmachen

des Ladens.

Herm. Meyer,

Bismarckstr. 6.

Wegen Platzmangel habe

### zwei neue Nähmaschinen,

bestes Deutsches Fabrikat u. eine sehr

gut erhaltene gebrauchte preiswerth zu

verkaufen.

C. Gleich, Mechaniker, Roonstr. 2.

### Zu verkaufen

(preiswerth) eine gute Viehrolle für

Wäsche, ein Kleiderschrank, mehrere

kupferne Töpfe (Kasserollen), ein fast

neuer Papageienbauer, sowie Ton-

nen und Balgen.

Ditfriesenstr. 26, östl. Fl., 1. Etage.

### Gesucht

ein tüchtiges Mädchen für Küche

und Haus.

Frau Kiedler, Roonstr. 103.

### Gesucht

auf sofort eine Restaurationskuchin

Frau Wapmann, Nachw.-Bureau,

Banterstraße 11.

### Gesucht

ein schulfreier Laufbursche.

J. C. Hinrichs,

Bismarckstr. 19.

### Suche

auf sofort ein jüngeres Mädchen für

den Nachmittag.

Frau Jak., Sedan.

Suche mehrere Mädchen für Privat

und Wirtschaft.

Frau Wapmann, Nachw.-Bureau,

Banterstraße 11.

Zu vermieten auf sofort ein möbl.



# Mühlengarten Kopperhörn.

Donnerstag, den 4. Oktober:

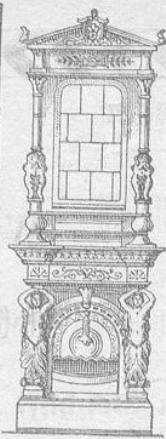
## Großer öffentlicher Ball

Anfang 7 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

D. Winter Wwe.

Gleichzeitig empfehle meine Küche, Hasen- und Gänsebraten portionsweise, andere Speisen werden zu jeder Tageszeit in bekannter Weise verabfolgt.



# O. BERLOW,

Töpfermeister,

Wilhelmshaven, Göterstr. Nr. 14.

Lager aller Arten Kachel-Ofen, sowie Kochmaschinen in versch. Systemen, Kofen, Rohren etc.

Reparaturen und Reinigen der Ofen und Kochmaschinen unter prompter und reeller Bedienung.

## Waarenhaus B. H. Bührmann, Wilhelmshaven.

Nur großer Umsatz ermöglicht billige Preise!

Meine Special-Abtheilung für

## Damen-Confection

bietet eine überraschend großartige Auswahl in den apartesten

Neuheiten

für

Herbst und Winter.

Augenblicklicher Bestand

2000 bis 3000 Piècen.

Kindermäntel	von Mk. 1,00 an,
Regenmäntel	3,00 "
Winter-Jackets	3,50 "
Winter-Umhänge (Capes)	5,50 "
Lange Winter-Paletots	8,00 "
Schwere Winter-Madmäntel	9,00 "

## Wilhelmshalle.

Mittwoch, den 3. Oktbr.:

## Gr. Familienkränzchen.

Anfang 6 Uhr Abends.

Tanzabonnement 1 Mk.

G. Scholvien.

## Neue Winterblousen

in allen Grössen und Farben.

Reizende Neuheiten!

Chice Façons!

Ich unterhalte permanent ein Lager von mehreren Hundert Blousen und habe für jede Figur passende Größen vorräthig.

Zu jeder Blouse kann ein genau passender

Costumrock geliefert werden.

## Costumröcke

in schwarz und farbig

zu mäßigen Preisen.

Ein größerer Posten

## feiner Winter-Blousen

mit kleinen Fehlern,

für 3 bis 4 Mark,

die das Doppelte und mehr gekostet haben.

93 Roonstr.

Herm. Meinen.

Roonstr. 93

## Vorläufige Anzeige!

Unterzeichneter beabsichtigt, auch in diesem Winter einen Cyclus von

## 3 Sinfonie-Concerten

im Saale des Hotels „Burg Hohenzollern“ zu veranstalten.

Wie im vorigen Jahre, gedenke auch für diese Concerte hervorragende Kräfte als Solisten zur Mitwirkung heranzuziehen und weise darauf hin, dass sämtliche Werke, alte als auch neue klassische, hier zur erstmaligen Aufführung gelangen.

Besonders mache ich darauf aufmerksam, dass im zweiten Concert Beethoven's grösstes Werk: **Die 9. Sinfonie** (D-moll) mit Soli und Chor unter gütiger Mitwirkung des hiesigen Singvereins (gemischter Chor), sowie des Bürger-Gesangvereins und anderer geschätzten Dilettanten (ca. 100 Sänger und Sängerinnen) zur Aufführung gelangt.

Eine Abonnementsliste zum Einzeichnen wird in nächster Zeit in Umlauf gesetzt werden.

### Preise der Plätze:

Abonnementspreis: Sperrsitz, nummerirt, 1 Person 4 Mk., 2 Personen 7,50 Mk., 3 Personen 10,50 Mk.  
1. Platz: 1 Person 2,50 Mk., 2 Personen 4,50 Mk., 3 Personen 7 Mk.

Kassenpreis: Sperrsitz, nummerirt, à Person 1,75 Mk., Vorverkauf 1,50 Mk. 1. Platz à Person 1,25 Mk., Vorverkauf 1,00 Mk. 2. Platz à Person 1,00 Mk., Vorverkauf 0,75 Mk. Gallerie à Person 0,75 Mk., im Vorverkauf 0,60 Mk.

Billets im Vorverkauf sind zu haben bei Herren Ladewigs, Roonstrasse, und Hotel Burg Hohenzollern. Dasselbst liegt auch eine Abonnementsliste zum gefl. Einzeichnen aus.

Hochachtend

R. Rothe.

NB. Mache darauf aufmerksam, dass die 9. Sinfonie im Januar zur Aufführung gelangt.

## Herrn Jacob Wegener,

Vater, Großvater und Urgroßvater, zu seinem 82. Wiegenfeste ein donnerndes Hoch, daß die ganze Schmiedestr. wackelt und er noch lange auf seinen Beinen zappelt!

Mehrere gute Freunde u. Kollegen der Kaiserlichen Werft.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Mittheilung, daß mein Nefse

B. Kramer

als Theilhaber in mein Geschäft eingetreten ist. Derselbe ist bereits 9 Jahre im Fache thätig und wird mich an den betreffenden Tagen, wo ich meine Filiale in Jever besuche, sachkundig vertreten.

Das mir bis dahin geschenkte Wohlwollen bitte ich gütigst auch in Zukunft uns zu erhalten.

Achtungsvoll

A. Kramer.

Wilhelmshaven, 1. Okt. 1894.

## Empfehle meinen Schafbock

zum Decken. Banterbeich 11.

## Gutes Logis Ulmstr. 2, 1 Tr.

Ich wohne jetzt Marktstraße 30

im neu erbauten Hause des Herrn Thierarzt Meyer.

Dr. Schwanhaeuser.

## Verein Anker.

Morgen Donnerstag, den 4. Oktbr.,

Abends 8 1/2 Uhr:

## Versammlung

im Vereinslokal.

Der Vorstand.



## Generalversammlung

im Vereinslokal „Burg Hohenzollern“

am Donnerstag, den 4. Okt. d. J.,

präcise 8 1/2 Uhr.

### Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Zusatz zu den Statuten.
3. Bericht der Rechnungs-Revisions-Commission.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

## Saison-Theater Wilhelmshaven (Kaisersaal.)

Direktion: Heinr. Scherbar

Donnerstag, den 4. Oktober

## Gastspiel

von Frau Selma Woisch

(Auf allgemeinem Wunsch.)

## Die wilde Katze

Operettenposse in 4 Akten von Max Rautenstrauch u. Hellmuth Lasker-Schüler. Musik von Siegfried Herold. Regie: Herr von Schiffner.

Neu!

Auf unsern Tanzschemen sind wir stolz,

gesungen von Albert Balzer.

Grete, Köchin:

Frau Selma Woisch, als Opa

Kassendf. 7 1/2 Uhr. — Anf. 8 Uhr

## Die Direktion.

## Wohltätigkeits-Verein.

Donnerstag, den 4. Oktober.

Der Vorstand.

## Freiwillige Feuerwehr.

## Generalversammlung

am Sonnabend, den 6. Oktbr. d. J.

Abends 8 1/2 Uhr,

im Vereinslokal des Kameraden

Odenwurtel.

### Tagesordnung:

1. Hebung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Bericht resp. Abrechnung des letzten Festabends.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Sonntag, den 7. Oktober,

Morgens 7 1/2 Uhr:

## Übung i. v. N.

Das Commando.

Es wird dringend erucht, vollständig zu erscheinen.

## Schach-Club.

Heute Donnerstag:

## Spiel-Abend

Gäste stets willkommen.

## Beamtenvereinigung.

Es werden bis zum 8. Oktober noch

Bestellungen auf Kohlen zu Sommerpreisen in der Wohnung des Schriftführers (Margarethenstr. 7, 2 Tr.) entgegengenommen.

## Der Schriftführer.

B. B. V.

Donnerstag, den 4. Oktober,

Mittags 12 Uhr:

## Berathung, betr. Fahrt Hooftfel.

Erscheinen sämmtl. Mitgl. erwünscht.

D. W. G. O. B. B.

## Militär-Verein.

Donnerstag, den 4. d. Okt.

Abends 8 1/2 Uhr:

## Generalversammlung

im Vereinslokal „Burg Hohenzollern“

Sämmtliche anwesende Mitglieder werden erucht, zu erscheinen.

Der Vorstand.

Minna Dehne

August Weber

Verlobte.

Wilhelmshaven, 3. Okt.,

30. September 1894.

## Codes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 3 1/2 Uhr

entschied nach langem schweren

Leiden mein lieber Mann, unser

theurer Vater, Bruder, Schwager

u. Schwiegerohn, der Bortarbeiter

## August Girnth

im Alter von 47 Jahren 14 Tagen.

Um stille Theilnahme bitten

die trauernd. Hinterbl.

Wilhelmshaven, 3. Oktbr. 1894.

Die Beerdigung findet Sonn-

abend, den 6. Oktober, Nachm.

3 Uhr, vom Trauerhause (Bant,

Barclerstraße 5) aus statt.

Dierzu eine Beilage.



# Beilage zu Nr. 232 des Wilhelmshavener Tageblattes.

Donnerstag, den 4. Oktober 1894.

## Deutsches Reich.

Berlin, 30. Sept. Zur Thronrede des Kaisers kann die „Voss. Ztg.“ aus zuverlässiger Quelle mittheilen, daß Herr v. Koscielski seine Lemberger Rede über die Einheit der Polen vom Kaiser sehr verübelt worden sei. Herr v. Koscielski habe dann seine Lemberger Rede durch eine in der Wiener „N. Fr. Pr.“ veröffentlichte Erklärung abzuschwächen gesucht, die ersichtlich darauf berechnet war, von seinen Beziehungen zum deutschen Kaiserhof zu retten, was zu retten möglich war. Daß Herr v. Koscielski dies gelungen sein sollte oder in Zukunft gelingen könnte, erscheint der „Voss. Ztg.“ nach ihrer Kenntniß der Dinge ausgeschlossen. Die Thronrede des Kaisers, in der den Polen ein Wehe Guchl zugerufen wurde, wenn sie sich nicht fügen wollten, bezeuge zudem, daß für einen Politiker, wie Herr v. Koscielski, in dessen Rede seine deutschfeindliche Gesinnung ungeschminkt Ausdruck fand, beim Kaiser hinfort kein Platz mehr vorhanden sein kann. Dasselbe Wiener Blatt, die „N. Fr. Pr.“, das Herr v. Koscielski seine Spalten zu seiner gewundenen Erklärung öffnete, bringt jetzt einen Ausfall gegen die Polen, wie er schärfer nicht gedacht werden kann. Das Blatt bekämpft einen Leitartikel der „Gazeta Narodowa“, die erklärt, die Polen seien für den Dreibund in der Hoffnung, dieser werde einst den Polen die Wiederherstellung ihrer Selbstständigkeit ermöglichen.

Berlin, 1. Okt. Der Kaiser, welcher sich fortwährend des besten Wohlseins erfreut, fuhr am Sonnabend, den 29. v. Mts., Abends, zur Pirsch und bekam einen starken Hirsch zu Schuß, der aber, obwohl verwundet, bis gestern Abend noch nicht zur Strecke gebracht war. Gestern Vormittag wohnte der Kaiser dem Gottesdienste bei und sah zur Tafel den Oberburggrafen General-Adjutanten Grafen v. Lehndorff, ferner den Grafen v. Dönhoff-Friedrichstein und den Landstallmeister von Frankenberg und Proßnitz als Gäste bei sich.

Der General der Kavallerie z. D. v. Rauch, Generaladjutant des Kaisers, enthielt in Genehmigung seines Abschiedsgelübes mittelst sehr gnädiger Kabinettsordre vom 7. Juli d. J. die Bitte des Kaisers in Marmor.

Berlin, 1. Okt. Die Strafkammer des Landgerichts verurtheilte heute wegen Zweikampfes den preussischen Gesandten in Hamburg v. Kiderlen-Wächter und den Redakteur des „Aladderadatsch“ Polstorff zu je 4 Monaten Festungshaft. Beide Angeklagte verzichteten auf ihr Rechtsmittel.

Berlin, 2. Okt. Die nächste Reichstagsession wird, wie jetzt feststeht, in dem neuen Reichstagsgebäude stattfinden, welches von Mitte November an zur Benutzung bereit stehen wird. Von einer Abschiedsfeierlichkeit in dem bisherigen Sitzungsgebäude ist nicht die Rede.

Kiel, 1. Okt. Auf eine bei der Feier der Eröffnung der Holtener Schleufe an den Kaiser gerichtete Huldigungsbescheide ist die nachstehende Antwort Sr. Majestät eingegangen: „Nach Eröffnung der Ostseeschleusen, dieses wichtigen Theiles des großen nationalen Bauwerks, rufe Ich den Beamten, Unternehmern und Arbeitern ein herzlich „Glickauf“ zu. Möge das Werk die Meister loben, doch der Segen kommt von oben. Wilhelm I. R.“

## China und Japan.

London, 1. Okt. Dem „Reuter'schen Bureau“ wird aus Nagasaki vom vorgestrigen Tage gemeldet, daß die Ausbesserung der in der Schlacht bei der Yalu-Mündung beschädigten japanischen Schiffe eifrig betrieben wird; alle Werften sind überfüllt. Aus Tokio erfährt das genannte Bureau, die japanische Regierung habe Blei als Kriegskontrebande erklärt. — Ferner wird dem „Reuter'schen Bureau“ aus Shanghai berichtet, daß die japanische Armee, welche sich nach der Schlacht bei Pingyang nach Norden wandte, sich eilig Wukden nähert. Die Japaner haben Heitschow, an der Grenze der Mandchurie, ohne Widerstand besetzt. In Shanghai geht das Gerücht, Cheng, der Laotai von Tientsin, sei verschwunden; es sei unbekannt, wo er sich aufhalte. Cheng steht in dem Verdachte, die Japaner seit dem Anfange des Krieges von den Bewegungen der chinesischen Truppen, auch von dem Abgange des „Kowshing“ benachrichtigt zu haben.

## Marine.

Wilhelmshaven, 2. Oktober. Das Winterkommando haben angetreten: Kom.-Kapit. Goede (Akademie Kiel), Rosenbühl (Fagen, Kiel), Bontenbagen (Pleil), Kapit.-Lt. Schindler (Vitor) (Kiel), v. Burck (Marz), Knecht (Vitor), Bruch (Kiel), Graf v. Bernstorff (Pleil), Jacobs (Hagen), Marbe (Hilberland), Graf v. Oriola, v. Semmern, Trummer (Akademie), Rake (Art.-Inf.-Adjutant), Lt. z. S. Bumbeller (II. Ep.-Abth.), Ditzel (D. 8), Hebl (D. 8), Kloebe (Abth.) (S. 2), Gubemill (II. Ep.-Abth.), Selting (S. 16), Schrader, Sigamer (Akademie), Trendler (Deutschland), Hermann (Hag), Behne (Pau) (Adjut. II. Wertheim), Koch (Wilhelm), Prinz (Wilhelm), Kühne (Koblenz) (II. Ep.-Abth.), Schäfer (Ewin) (Kiel ver.), Demitz, v. Dalwigk (Friedr. d. Gr.), Range (Kiel, S. 21), v. Rönoff (Prinz Wilhelm), Schütz (Friedrich) (Kiel), Blomeyer (Konrad), Bormüller, (III. Art.-Abthg.),

Buttmann (II. M.-J.-Adj.), Thyen (Hilberland), v. Oberny (II. Art.-Abth.), U.-Abth. z. S. Glabe, Seeborn (Deutschland), Sched (Hüne), Grube (Prinz Wilhelm), v. Rhoened (II. Ep.-Abth.), Medinger, Kebab (Friedr. d. Gr.), Pooß, Krielinghaus, Erdmann, Richter, Fengerle, Kiedde, Stoelzel (II. M.-J.-Adj.) (Schade (Brandenburg), Bunnemann (besgl.) (Pleil), Reiche (II. Ep.-Abth.), von Meuron (Kiel), Hoffmann (Pleil), Maurer (Carolo), Müllermann (Hilberland), Boland (Marz), Stabsarzt Dr. Ange (Fiedr. d. Gr.), Wilsch (Infanterie), W.-Merzte 1. Kl. Dr. Koppe (Friedr. d. Gr.), Dr. Schäfer (II. Seebth.), Dr. Richter (III. Art.-Abth.), Woyke (Marz), Malsch-Jug. Med. (Brandenburg), Sel.-Lt. Dirlam (II. Seebth.), Mar.-Bablm. Baege (Friedr. d. Gr.), Wulff (II. Art.-Abthg.) (Schade (Brandenburg)). — Urlaub haben angetreten: Kom.-Kapit. Schneider 30 Tage, Lt. z. S. Trendler 45 Tage, Kom.-Kapit. Follenius 8 Wochen, Hauptm. v. Kambs, 3. Jg., Lt. z. S. Grüttner, 45 T., Kom.-Kapit. Sarnow nach Kiel, Mar.-Bablm. Künge auf 14 T. von Berlin nach hier.

— Durch Verlg. d. D.-Rmds. ist der der Lt. z. S. Boyes von S. M. S. „Stein“ ab- und der Lt. z. S. Müller dorthin an Bord kommandirt worden. — Durch A. R.-D. ist Folgendes bestimmt: Es sind beiderlei die Mar.-U.-Merzte Dr. Richter u. Dr. Friebe von der I. Mar.-Div. und Dr. Stude von der II. Mar.-Div. zu Mar.-U.-Merzten 2. Kl., die U.-Merzte Dr. Landwehr, Dr. Kammann, vom Landwehrbezirk Detmold und Schmidt vom Landwehrbez. Kiel zu U.-Merzten 2. Kl. — Verlegt ist: der Mar.-U.-Uzt 2. Kl. Dr. Neuhaus von der Marinestation der Dflse zur Armee, u. z. zum Hannov. Train-Bataillon Nr. 10.

—\* Hamburg, 28. Sept. Der Schnelldampfer „Fifst Bismarck“, welcher gestern Abend um 7 Uhr wohlbehalten vor Newyork eintraf, hat die Reise von Southampton in 6 Tagen 9 Stunden 20 Min. zurückgelegt, was für die den englischen Linien zu Grunde liegende Distanz Queentown-Newyork einer Fahrtdauer von 5 Tagen 19 Stunden 20 Min. entspricht.

## Standesamtliche Nachrichten der Gemeinde Bant vom 21. Sept. bis 1. Okt. 1894.

Geboren: ein Sohn: dem Schmelz F. J. Benz, Schloffer E. F. D. Hoffmann, Werthar. J. F. Brack, Arb. F. C. Hagen; eine Tochter: dem Depotarb. Brunten, Arb. Schröder, Bäderstr. 5. F. E. Renten, Schloffer F. E. N. B. Spieß, Werthar. J. F. Sagenhorn, Schloffer E. G. Franz, Zimmermann E. D. A. Freudenberg, Maurer F. Sander, Schloffer W. B. Kleff, Malsch. F. W. Evers.

Aufgegeben: Schmelz W. J. Peters zu Schaarrelhe und J. G. S. Röhmann zu Sedan, Schiffszimmermann J. F. Stege zu Welfort und F. v. Hälten, geb. Boyls zu Neubremen, Klempner A. F. G. Sandfuchs hier und A. W. Gronewold zu Huppen.

Verheiratet: Depotarbeiter M. Brunten und M. Göttich, beide zu Koppshörn.

Gestorben: Tochter des Schloffer E. C. Wollermann, 1 J. alt, Tochter des Depotarb. M. Brunten, 6 T. alt, Witwe A. v. Bergen, geb. Eielkes, 64 J. alt, Tochter des Gastwirts A. W. F. Grobe, 1 W. alt, Witwe E. W. D. Schröder, geb. Naack, 84 J. alt, Sohn des Malers F. J. W. Grube, 1 J. alt, Sohn des Arb. E. F. Carels 2 J. alt, Tochter des Wertharers J. G. A. Rippen, 10 W. alt.

## Evang. Schulacht Bant.

Die Schullage für die Zeit vom 1. Mai bis 1. November 1894 nach der Einkommensteuer 75 Prozent und vom Grundbesitz (Baulast) vom Reinertrag und Miethwerth, von den Forenjen 2 Prozent und von den hiesigen Einwohnern 1 1/2 Prozent, ist am Sonnabend den 6., Montag den 8., Dienstag den 9. und Mittwoch den 10. Oktober, von des Morgens 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr an den Schulrechnungsführer Müller zu Belfort, Brunnenstr. 5, zu entrichten. Bant, den 24. Septbr. 1894.

## Der Schulvorstand.

H a r m s.

## Ev. Kirchengemeinde Bant.

Die Kirchensteuer und Häuslingsgerechtigkeit pro 1894/95 wird Sonnabend, den 6. Oktober, Nachmittags von 2 1/2 bis 7 1/2 Uhr, in der Wirthschaft der Wwe. Feld (Grenzstraße), Montag, den 8. Oktober, bei Herrn Ruhagen (Sedan), Dienstag, den 9. und Mittwoch, den 10. Oktober, bei Wittwe Brumund (Belfort), jedesmal von 3 1/2 bis 7 1/2 Uhr Nachmittags, von da ab bis zum 20. Oktober in meiner Wohnung, Werfstr. 12, gehalten. Zur Hebung gelangen 21 % von der Grund- und Gebäudesteuer, 8 % von der Einkommensteuer. Bant, den 1. Oktober 1894.

## C. Schwarz,

Kirchenrechnungsführer.

## Bu vermieten

auf sofort od. später die an der Güter- und Viktoriastr. eine befindlichen großen und schönen **Kellerräumlichkeiten**, passend für jedes Geschäft, ev. kann Stallung für 1 oder 2 Pferde abgegeben werden.

## A. Borrmann.

**Zu vermieten** auf sofort ein gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** und Büchereigelaß mit separatem Eingang. Kronprinzenstr. 13, 1. Et.

## Zu vermieten

ein freundlich möbl. **Zimmer** mit Cabinet sofort, zum Preise von 20 Mk. Bismarckstr. 20, 1 Tr.

## Zu vermieten

eine kräft. **Stagenwohnung** mit abgeschlossnem Corridor nebst Zubeh., zum 1. November. Bantstr. 7, beim Bahnhof.

## Zu vermieten

eine kräft. große, beq. **Wohnung** mit Garten. Peterstraße 78.

## Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich

### Bismarckstrasse 17

im Hause des Herrn Mechaniker Kuhlmann ein

## Pelzwaaren-, Hut- u. Mäliengeschäft.

Durch langjährige Thätigkeit am hiesigen Plage mit den Anforderungen eines geehrten Publikums vollständig vertraut hoffe ich allen Ansprüchen genügen zu können. Mich bestens empfohlen haltend zeichne mit Hochachtung

## H. Lenzner,

Kürschner.

## Anerkannt bester u. sicherster Brennstoff f. Petroleumlampen u. Koehlmasehinen.



# KORFF'S KAISER-OEL

amtlich und  
assuranzseitig  
empfohlen.

Unübertroffen in Bezug auf Sicherheit gegen Explosion u. Feuergefahr  
Hervorragende Leuchtkraft.  
Krystallklar u. geruchlos.  
Brennt sparsamer.

Nicht explodirendes Petroleum

Entzündungspunkt auf dem amtlichen Reichstest-Apparat  
Cels. Entzündungspunkt ca 75° Cels oder ca 175° F gegen  
55-60° C bei anderen sog. Sicherheits- oder Salonölen.

Recht nur zu haben bei

## M. Wegener.

## Zu vermieten

sofort eine herrschaftliche **Wohnung** zu 850 Mark incl. Wasser und Wofuhr, Güterstraße Nr. 9.

## Adolf Zimmermann.

## Bu vermieten

eine herrschaftliche **Hochparterre-Wohnung**, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer und allem Zubehör an der Güter- und Viktoriastr. Ecke, vis à vis dem Spielplatz. Evtl. kann auch Stallung für 2 Pferde abgegeben werden.

## A. Borrmann.

## Zu vermieten

eine schöne trockene **Kellerrwohnung**. Wallstraße 5.

## Ueber

### Haarausfall, Verbesserung des Teints, Zahnpflege

gibt in klarer und präciser Weise ausführliche Aufklärung und Belehrung der bereits in mehr als 200 000 Exemplaren erschienenen:

### Rathgeber für Schönheitspflege

von Apotheker **Georg Kühn**. 64 Seiten 8° starke Brotschüre.

Gratis und franco zu erhalten in **Wilhelmshaven** bei Emil Schmidt, Roonstraße, sowie direkt von **Georg Kühn Nachf.** in Dresden.

## Zu vermieten

1 **Oberwohnung**, bestehend aus 4 Räumen mit Wasserleitung und Zubehör. Bismarckstr. 6. Näheres bei Herrn **Germ. Meyer**, Bismarckstraße 6.

## Bu vermieten

die durch Verlegung d. Hrn. Kapl.-Lieut. Schönfelder freigewordene **Wohnung**, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und allem Zubehör.

## A. Borrmann.

## Zu vermieten

zum 1. Nov. eine **Oberwohnung** nebst allem Zubehör und Wasserleitung. **Dr. Weiste**, „Lora“.

## Bu vermieten

eine herrschaftl. **I. Stagenwohnung**, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speise-, Büchereigelaß u. Mädchenkammer und allem Zubehör.

## A. Borrmann.

Wegen Uebernahme einer Dienstwohnung wird die von mir benutzte **Stagenwohnung Banterstr. 14**, besteh. aus 4 Räumen nebst Zubeh. u. abgeschl. Corridor, zum 1. Novbr. miethfrei. (Wasserleitung vorhanden). **Wann**, Corp.-Ob.-Frmstr.

## Zu vermieten

ein möbl. **Zimmer** mit oder ohne Schlafcabinet. Näheres Almstr. 27, part.

## Zu vermieten

zum 1. Nov. eine 3räumige **Stagenwohnung** mit Wasserleitung ec. an ruhige Bewohner billigst. **E. S. Bredehorn**, Neuestr. 7.

## Gesucht

ein **Mädchen** auf gleich. Roonstraße 8.

## Gesucht

auf sofort ein **Stundenmädchen**. Kasernenstr. 1.

## Gesucht

zum 1. Dezember eine **Stellung als Haushälterin**. Gefl. Meldungen nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

## Gesucht

in Wilhelmshaven oder deren Nähe eine **Unter- oder Oberwohnung**, enth. 3-4 Zimmer, mit Preisangabe bis zum 5. d. Mts. u. Schiffe M. L. 100 postl. Oldenburg erbeten.

**Große Betten 12 M.** (Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) u. gereinigten neuen Federn bei Gustav Lutzig, Berlin S., Pringestr. 46. Preisliste kostenfrei. Viele Anerkennungsbriefe.

## „Anadino“

concurrentlose 6 Pf.-Cigarre, feinsten Brand, Geschmack und Aroma. Alleinverkauf für Wilhelmshaven bei **E. Lammers, Peterstr. 85.**

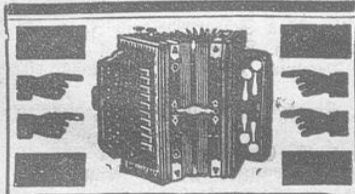


**Empfehle diesen**  
**Ia. Nieren-Talg,**  
 7 Pfund 3 Mk.,  
 und schöne  
**Suppen-Knochen,**  
 à Pfund 10 Pfg.  
**Fr. Reif.**

**J. Wöllner's weltberühmte**  
**Rheumatismus-Watte**

seit 1855 im Handel, bestbewährtes  
 Mittel gegen alle Arten **Erfältungen**,  
 als: Lähmungen, Gesichtschmerzen,  
 Heiserkeit etc. Nützlich vielfach em-  
 pfohlen. Original-Päckete à 50 Pf. u.  
 1 Mk. Generaldepot für Wilhelmshaven  
 u. Umgegend bei **S. F. Ruhl-**  
**mann**, woselbst Prospekte gratis ver-  
 theilt werden. Alleiniger Fabricant:  
**W. Wöllner**, Hamburg.

**Leichenkleider,**  
 Särge, zu billigen  
 Preisen.  
**Rud. Albers,**  
 Bismarckstr. 62.



**Ziehharmonikas**

Zithern, alle Streich- und Metallblas-  
 Instrumente, Symphonons, Polyphons,  
 Aristons etc. bezieht man am billigsten  
 und vortheilhaftesten direct von der  
 athenomirten Fabrik  
**L. Jacob, Stuttgart.**  
 Echte Müller'sche Accordzither, in  
 einer Stunde erlernbar, nur 15 Mk. mit  
 Schule. — Illustr. Kataloge gratis u. franco,  
 wobei um gef. Angabe für welches In-  
 strument gebeten wird.

**Warnung!**

Das Aussuchen und Aufwählen der  
 Wege in der Gemeinde Heppens wird  
 hierdurch strengstens verboten. Es hat  
 niemand das Recht, als der Arbeiter  
 Jansen und Frau, welche die Wege  
 planiren.

**A. Schleiter**, Unternehmer.

Obige Bekanntmachung wird hier-  
 durch zur öffentlichen Kenntniß gegeben.  
 Heppens, den 2. Oktober 1894.

**M. Uthen**,  
 Gemeindevorsteher.

**Kinderwagen**  
 sind am billigsten zu haben bei

**Ed. Buss.**

**Gegen Rheumatismus**  
 rheumatische Gesichtschmerzen u. s. w.  
 empfehle ich meine **Original-**  
**Gesundheits-Betten.**  
 Ein vollständ. Bett kostet 23 Mk. 50 Pf.  
**„Ohne Concurrenz“.**  
**Hannover, Risolaistraße 18A.**

**Allen Denen,**

welche am **Wagen** leiden, bin ich  
 gerne bereit, **unentgeltlich** mitzu-  
 theilen, wie sehr ich am Wagen gelitten  
 und wie ich davon befreit bin.

**Meyer**, Lehrer a. D.  
 in **Rinden** bei Hannover.

**A. Palven,**

**Stimmer u. Reparatur**

der F. F. Hofpianosfabrik von Rud.  
 Bach Sohn (Fabrik-Niederlage Chr.  
 Alker, Bremen, Domshof 12), wird  
 sich erlauben, zwischen 5. u. 10. Okt.  
 nach dort zu kommen und erbittet An-  
 meldungen auf **Stimmen u. Repa-**  
**riren** von Flügel u. Pianinos in der  
 Exped. d. Blattes.

Referenzen: D. Bromberger, Prof.  
 Erdmannsdorfer etc. etc.

**Gutes Logis.**

Peterstr. 2a, 1 Tr. r.



**Kinderwagen,**  
**Kinderbetten,**  
**Kinderbadewannen,**  
**Babykörbe,**  
**Sogletapparate,**  
**Nachtlampen,**  
**Wärmflaschen,**  
**Wäschetrockner**  
 und  
**Stechbetten**

empfehlte billigt

**Bernh. Dirks.**

**Kautabak,**

reine, feinste

**Kentucky - Gespinnste,**

empfehlen

**Tabak-Fabriken**

**J. Goldfarb,**

**Preuss. Stargard.**



Wichtig für Gastwirthe.

**Flüssige Kohlensäure**

67 1/2 Pfennig per Kilo

in leichten Stahlflaschen ab unserm Lager beim

**Express-Comptoir G. Hotes** in Oldenburg i. Gr.

Die Flaschen sind entleert franco Station **Brohl** an uns zurückzusenden. Wir  
 verleihen dieselben längstens 3 Monat miethfrei, später 2 Pfg. pr. Tag.

Mineralwasser-Fabrikanten besondere Bedingungen.

**Actien-Gesellschaft für Kohlensäure-Industrie,**  
 Berlin N. W. und Burgbrohl (Rheinpr.)

**Staubfreie**  
**Dfenglanz-Pomade**

empfehlte als bestes Dienputzmittel

**Rich. Lehmann,**

Drogenhandlung,  
 Bismarckstraße 15.

**Wichtig für jede Hausfrau**

**Dr. K. E. Heine's**

mit dem

erspart 50 % an

Waschen mit der Hand

das Bleichen gänzlich

1/4-tägiges Kochen

**Heine's Schnellwasch-**

wird. — Die Wäsche

ist **Dr. K. E. Heine's**

garantirt frei von

angreifenden Substan-

zien. In England und

Amerika seit Jahren mit den größten Erfolgen eingeführt. Nur echt zu

haben bei:

Herrn **S. Wegemann,**

„ **S. D. Brodtschmidt,**

Frau **M. Düser,**

Herrn **Joh. Freese,**

**Schnellwaschseife**

**Schiff**

Zeit und Geld, da das

oder Maschine, sowie

fortfällt und durch nur

mit der **Dr. K. E.**

**seife** vollständig ersetzt

wird blendend weiß und

**Schnell - Waschseife**

allen die Wäsche etwa

zen. In England und

Amerika seit Jahren mit den größten Erfolgen eingeführt. Nur echt zu

haben bei:

Herrn **Heinr. Gade,**

**Ludw. Janssen,**

„ **H. G. Janssen,**

„ **W. G. Herten,**

„ **J. D. Wulf.**

**Geschäfts-Übernahme u. Empfehlung.**

Mit dem heutigen Tage übernahm ich die von Herrn **Fr. Ziark's**  
 innegehabte, in der Adolfsstraße belegene

**Schmiede- und Schlosser-Werkstatt.**

Mein Bestreben wird es sein, alle mir übertragenen Arbeiten in  
 sauberster Ausführung, prompt und bei billigster Preisstellung abzu-  
 liefern und bitte ich daher ein verehrliches Publikum von Bant, Wil-  
 helmshaven und Umgebung das meinem Vorgänger in so reichem  
 Maße bewiesene Wohlwollen auch auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtend

**Albert Stahl,**

Schlossermeister.

Bant, den 1. Oktober 1894.

Zu haben in allen besseren  
 Kolonial-, Material-  
 waaren-, Drogen- u. Seifenhandl.

**Dr. Thompson's**

**Seifenpulver**

ist das beste und im Gebrauch  
 billigste und bequemste

**Waschmittel der Welt.**

Man achte genau auf den Namen „Dr.  
 Thompson“ und die Schutzmarke  
 „Schwan“.

Jedes Loos 1 Mark.

**Rothe Kreuz-Lotterie**

Ziehung am 15. Oktober 1894.

20000 Geldgewinne.

Haupttreffer: 30,000 Mk., 10,000 Mk. etc.

à Loos 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Liste und Porto 30 Pfg.

**Leo Joseph, Bankgeschäft, Neubrandenburg.**

Jedes Loos 1 Mark.

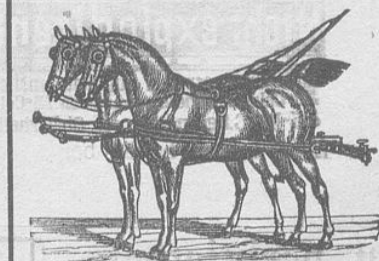
**Ed. Rütthemann,**

Ecke der Grenz- und Peterstraße,  
 hält sein Lager in

**allen Sorten Schuhwaaren**

für Herren, Damen und Kinder bei billigster Preisstellung bestens  
 empfohlen.

Anfertigung nach Maass! Reparaturen prompt und billig!



**F. Lange**

Neuestraße 13,

empfehlte seine **Laubauer, Breits** und  
**Wägelwagen**

bei billigster Preisstellung.

**50-Pf.-Bazar**

Bismarckstraße 21,

vis à vis dem Haupt-Park-Eingang

Große Auswahl in

**Wirtschaftsgegenständen, Holz-, Papeterie-, Glas- und**  
**Crystalwaaren.**

Uebersaus reichliche Auswahl in Schmucksachen  
 etc. etc.